Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 135. Montag, den 14. Juni 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. und 12. Juni 1847.

Madame Beyme nebst Familie aus Tilsit, Herr Gutsbesitzer Baron v. Schmalensee aus Gr. Pagelau, die Herren Kaufleute Schumann aus Landsberg, Villaretz aus Thorn, die Herren Kaufleute Gerich, Bamberg und Adolph aus Berlin, log. im Engl. Hause. Die Herren Rittergutsbesitzer Weichel auf Tupen, Stobligk auf Pentwernin, Herr Partikulier Zeysing und Gattin aus Wanowitz, die Herren Kaufleute Ubyles und Wyles aus London, log. im Hôtel du Nord. Herr Candidat Zindler aus Ruschitz, Herr Gutsbesitzer J. Radke aus Bassduhn, log. im Deutschen Hause. Die Herren Rittergutsbesitzer Timbreck nebst Fräulein Nichte aus Kl. Borkow, Kowinski aus Obory, Herr Kaufmann Fürstenberg aus Neustadt, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gymnasiast Lunau aus Rosenwalde, log. in den 3 Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Einer berüchtigten Diebin sind nachstehend specificirte Sachen als gestohlen abgenommen:

1) eine bunt gestreifte wollene Reisetasche, 2) ein alter roth und weiß gewürfelter Kopfkissenbezug, 3) ein altes blau carirtes leinenes Tuch, 4) eine kleine Brandweinflasche, 5) eine große blau pappene Hutschachtel, 6) ein buntes großes Madras-Umschlagetuch mit Franzen, 7) ein altes rothgestreiftes Stück Bettdecke, 8) eine schwarze Plüschmütze, 9) ein Paar Unterbeinkleider von Parchend, 10) eine blau und schwarz gestickte kleine Tasche, 11) eine große Handharmonika, 12) 26 Ellen feine weiße Leinwand, 13) 3 Paar zeugne Halbstiefel mit Leder besetzt, 14) ein Paar lederne Halbstiefel, 15) 1 Paar alte lederne Halbstiefel, 16) eine alte

roth und schwarz gestreifste seidene Schürze, 17) eine alte blau und weiß gestreifste Gingham-Schürze, 18) ein altes zerrissenes schwarzes Umschlagetuch mit Eckblumen, 19) ein Paquetchen mehrfarbiges Kamelgarn, 20) zwei Haarzöpfe, 21) ein kleines geblümtes gelbes Halstuch von Baumwolle, 22) eine alte grauseidene gestepte Damenmütze, 23) ein alter blau leinener Beutel, 24) zwei alte weiße Handtücher, 25) ein weiß und blau gestreiftes Kopfkissen, 26) ein halbes leinenes gestreiftes Halstuch, 27) ein altes zerrissenes bunt gestreiftes seidenes Halstuch, 28) eine alte weiße Nachtmütze, 29) 5 Paar weiß baumwollene Strümpfe, 30) ein Paar schwarz gewebte Strümpfe, 31) 3 Paar weiß lederne Handschuhe, 32) 2 Paar violette Glaceehandschuhe, 33) 1 Paar schwarz seidene Damenhandschuhe, 34) ein kleines pappenes Schächtelchen mit gesticktem Deckel von Perlen, 35) ein mit Perlen gesticktes Notizbuch, 36) eine Elle gestreiftes Band von rosa Seide, 37) eine Schnur gestreifte Beinsteinperlen, 38) ein kleiner Spiegel, 39) zwei kleine Notizbücher mit ledernem Einbande, 40) zwei Kämme, ein Haarkamm und eine Zahnbürste, 41) eine Flasche mit **Eau de Cologne**, 42) ein leinenes Frauenhemde **Sign. M. L.** 18., 43) ein leinenes Schnürleib, 44) ein gelb seidenes kleines Cravattentuch, 45) einige Flicken Haubentüll, 46) ein Endchen rosa Seidenzeug, 47) ein Endchen weißen Cambray, 48) 4 schwarz seidene neue Regenschirme, 49) 8½ Ellen gelb gedruckte blaue Leinwand, 50) sieben Stück seidene Schnupftücher, gelb und roth, 51) zwei gelb- und rothbunte seidene Schnupftücher, 52) 4 roth seidene Schnupftücher mit weißer Borte, 53) ein seidenes Schnupftuch, gelb und schwarz gemustert, 54) sieben Stück kleine halbseidene Cravattentücher von verschiedener Farbe, 54½) ein kleines halbseidenes Cravattentuch von verschiedener Farbe, 55) ein rothbunt wollenes Halstuch, 56) 3 seidene kleine Cravattentücher von verschiedener Farbe, 57) 3 halbe leinene Tücher verschiedener Farbe, 58) ein halbes kleines weißes Felpeltuch, 59) ein wollenes Umschlagetuch mit blau und braunen Streifen, 60) ein wollenes Umschlagetuch mit blau und weißen Streifen, 61) 2 Stück wollene Westenzeuge, 62) eine blauseidene Weste mit schwarz und rothen Streifen, 63) ein grünseidenes kleines Flortuch, 64) ein altes halbes leinenes Tuch mit rothen Punkten, 65) ein schwarz tuchenes mit Blumen gesticktes Westenzeug, 66) 2 blauschwarzseidene Herrenhalstücher, 67) 2 Stücke Camlott, schwarzer Farbe, von 42 Ellen, 68) ein alter schwarzseidener Shawl, 69) 9½ Ellen weißen Flanell, 70) 6 Paar weiß lederne Herrenhandschuhe, 71) 5 Reste roth bunten Cattun, 72) ein blaues Flortuch mit Franzen, 73) 15 Ellen schwarzseidene Franzen, 74) verschiedene Sachen von Nett und Tüll, als: Kragen und Striche, 75) ein schwarz seidener Hut mit blauem Bande, 76) ein hellbraun seidener Hut mit rosa Band und 3 Unterhauben, 77) eine Rolle Band von roth und schwarzer Seide, 78) ein Stück weißen Parchend, 79) ein kleines gelbes altes Tuch von Halbseide, 80) blau gestreiftes wollenes Westenzeug, 81) ein schwarz halbtuchener Damenmantel mit Franzen, 82) ein schwarz geblümter zeugener Damenmantel mit Franzen, 83) ein alter Reisepelz mit rothem Bezuge, 84) eine weiße Bastardmütze, 85) ein silberner Eßlöffel gez. K., 86) ein Ring von Dukatengold gez. M. B. 1847, 87) ein Ring von Dukatengold in Schlangenform mit blauen Steinchen, 88) ein goldener Ring mit 5 Granatsteinen, 89) ein goldener Ring mit 3 Granatsteinen, 90) ein unechter Ring mit

5 kleinen blauen Steinchen, 91) ein Etui und darin: a) ein Dessertmesser u. Gabel mit silbernem Griff, b) ein silberner Kinderlöffel, 92) ein Etui und darin: a) ein Vorlegemesser und b) dergleichen Gabel mit silbernem Griffe.

Die Eigenthümer der Sachen, welche bisher nicht haben ermittelt werden können, werden hiemit aufgefordert, spätestens innerhalb 2 Monaten ihr Eigenthumsrecht an den gedachten Sachen bei uns nachzuweisen; widrigenfalls Letztere öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, und der Erlös der Allgem. Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse überwiesen werden wird.

Marienwerder, den 9. Mai 1847.

Königliches Inquisitoriat.

2. Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete wegen Diebstahls zur Haft gebrachte Eduard August Schmidt alias Schmiess ist aus dem Stadt-Lazarethe durch Ausbrechen aus dem Gefangenen-Lokale am 3. Juni d. J. entwichen. Alle resp. Militair- und Civil Behörden werden ergebenst ersucht, auf diesen Verbrecher vigiliren und ihn im Betretungsfalle festnehmen und an uns abliefern zu lassen.

Danzig, den 9. Juni 1847.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Signalement.

A. Beschreibung des Inhastaten.

a. Gesicht. 1) Haare: blond; 2) Stirn: bedeckt; 3) Augenbraunen: blond; 4) Augen: grau; 5) Nase: spitz; 6) Mund und Wangen: gewöhnlich; 7) Kinn: spitz; 8) Zähne: voll; 9) Gesicht überhaupt: oval;

b. Körper. 1) Statur: klein; 2) Größe: hat nicht das Maaß; 3) Beine: gerade; 4) Gesundheitszustand: gut;

c. Besondere Kennzeichen: Keine.

B. Persönliche Verhältnisse.

a) Alter: angeblich 16 Jahre; b) Geburtsort: Danzig; c) letzter Wohnordt daselbst am Kaninchenberge; d) Gewerbe: Handlanger; e) Sprache deutsch; f) Religion: katholisch.

C. Kleidung.

Mütze: alte schwarz-tuchne; Jacke: alte grau-tuchne; Weste: braunquarirt-zeugene; Beinkleider: blau-gestreift-leinen; Fußbekleidung: Stiefel.

3. Am 31. Mai d. J. ist in der Pferdetränke hieselbst der schon in Verwesung übergegangene Leichnam eines unbekannten Mannes gefunden worden, welcher mit dunkelblauen Hosen, dunkelblauer Weste, groben wollenen Unterhosen und gleicher Unterjacke und mit starken ledernen Stiefeln bekleidet gewesen ist.

Diejenigen nun, welche über die Person des Verstorbenen und dessen Verhältnisse Auskunft geben können, werden hiedurch aufgefordert, solche vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts Rath Keschke im Criminal-Verhörzimmer zu ertheilen, und werden denselben deshalb keine Kosten zur Last fallen.

Danzig, den 4. Juni 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(1)

4. Personen, welche bei dem Johannisfeste am 23. Juni d. J. im Jäschkenthaler Walde auf Tischen und aus Körben Erfrischungen verkaufen wollen, haben sich Montag, den 21. Juni, Nachmittags 5 Uhr, bei uns im Jäschkenthale zu melden.

Die Commission für das Volksfest.

5. Der Eigenkäthner Jacob Neumann und dessen Ehefrau Constantia Charlotte geborne Kowalke zu Dobrogosć haben innerhalb der beiden ersten Jahre nach ihrer ehelichen Verbindung gemäß § 392. Tit. 1 Thl. II des allgem. Land-Rechts ihr Vermögen abgesondert.

Berent, den 26 Mai 1847.

Patrimonial-Land-Gericht.

6. Der Posthalter Johann Michael Peter zu Fischau, und die Albertine Pauline Stegemann zu Jastrow haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 1. Juni 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Anzeigen.

7. **Neues Etablissement.**

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst als Maler und Stuben-Tapezierer etablirt habe, sowie auch jeden Oel-Anstrich fertige, die billigsten und geschmackvollsten Arbeiten hierin zu liefern verspreche, und bitte mich mit recht zahlreichen Aufträgen in genannten zu beehren.

Danzig, den 14. Juni 1847. Otto Labuda jun., Maler;
Breitgasse No. 1197.

8. Heute, Montag den 7. d. M.,

Garten-Konzert im Hotel „Prinz von Preußen".

9. **Caffee-Haus in Schidlitz.**

Bei günstiger Witterung Montag, d 14. d. M. Konzert, ausgeführt vom Königl. Hochlöbl. 1. Leib-Husaren-Regiment. Abends wird ein brillantes Feuerwerk abgebrannt.

10. **Heute Montag** findet in d. **Sonne** am Jakobsthor bei günstiger Witterung **ein großes Garten-Konzert statt.**

11. Bei günstiger Witterung findet im Gartenlokale des „freundschaftlichen Vereins" am Donnerstage, dem 17. d. M., Konzert und Tanz statt, zu welchem die geehrten Mitglieder nebst Familie eingeladen werden.

Der Vorstand.

12. Es sucht eine junge Anfängerin für Herrschaft zu waschen, monat- u. stückweise, billig und gut. Fleischergasse No. 131. Wilhelmine Sawatzki, bei der Wittwe Mielke zu erfragen.

13. Ein nußbaum. polirtes Schreibcomtoir (Prachtstück), 1 mahagoni Waschtisch, 1 Bettschirm ist zu verkaufen Häkergasse No. 1513.

14. ☞ Im Wäldchen zu Dreischweinsköpfe ☜

Da das am vorigen Donnerstag angekündigte Hornkonzert wegen der ungünstigen Witterung ausgestellt werden mußte, so wird dasselbe

heute Nachmittag

stattfinden, wozu ergebenst einladet Droß.

15. Bitte um Belehrung.

Die Börs.-Nachr. d. Ostsee vom 9. d. enthalten eine trostlose Darstellung unserer Packhofszustände. Im Interesse der Sache wünschen wir zu erfahren, ob für die allerdings unverhältnißmäßig hohen Abgaben an die Gewürzcapitaine, seitens dieser keine Garantie für die Richtigkeit der von ihnen abzuliefernden Waaren geleistet werden darf?

Mehrere Kaufleute.

16. ☞ Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir ganz gehorsamst anzuzeigen, daß ich hier als geprüfter Kammerjäger zur Vertilgung des so lästigen u. schädlichen Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, schwarzer Käfer, auch Schwaben genannt, Wanzen u. Motten, fungiren werde. Es soll mein größtes Bestreben sein, den geehrten Herrschaften, welche mich mit ihren Aufträgen beehren, billige und reelle Bedienung zu leisten. Ich hoffe das Zutrauen um so mehr zu erwerben, indem ich in hiesiger Stadt mehrere Jahre Bürger und Einwohner bin. Auch werde ich kein Honorar eher entnehmen bis sie sich von meiner Praktik überzeugt haben. Heinrich Schäfer, privilegirter Kammerjäger,
wohnhaft Röpergasse 469.

17. Optisches Universum
der Kunst, Natur und Wissenschaft,
im Saale des Gewerbehauses,
Montag, Dienstag und Mittwoch, den 14., 15. und 16., Juni 1847,
große Vorstellungen in 4 Abtheilungen, worüber die Zettel das Nähere besagen.

Preise der Plätze: Ein numerirter Sitz 15 sgr.; ein Sitzplatz 10 sgr. Billets sind vorher beim Kastellan des Gewerbehauses zu haben.

Albert Gebhard, Landschaftsmaler
und Optiker, geprüfter Lehrer für Kunst und Wissenschaft,
Mitglied der Königl. Akademie der Künste und
der polytechnischen Gesellschaft.

18. **800 Rthl. sind sogleich auf erste Hypothek ohne Einmischung eines Dritten zu begeben Heil. Geistgasse No. 978.**

19. Wöchentlich alle Freitag ist auf Lenggarten im Hotel de Königsberg Gelegenheit nach Elbing für Fracht und Passagiere

20. Ein gesitteter Bursche findet sogleich eine Stelle im Galanterie-Geschäfte bei
R. W. Pieper, Langgasse No. 395.

21. Schriftsachen aller Art, nicht nur Eingaben (bis an Sr. Majestät d. K.) sondern auch jeden anderen Schriftsatz fertigt seiner Befugniß zufolge:
Paulus (Pf b. d. kreisjustizräthl. Beh.), Goldschmiedegasse No. 1077.
22. Zur Malerei findet ein ordentlicher Knabe welcher Lust dazu hat, eine Lehrstelle. G. Meyerheim, Breitgasse 1915 der Kohlengasse gegenüber.
23. Bei der heutigen Auction im Auctionslokal, Holzgasse, kommt ein **großer antiquer Schrank** vor.
24. Der Liederkranz versammelt sich heute, d. 14., Abends 7 Uhr.
25. Ein tafelförm. Pianoforte v. 6 Okt. ist zu verm.; näh. Johannisg. 1331.

Vermiethungen.

26. ☞ **Bootsmannsg. 1177.**, nach d. **langen Brücke,** ist 1 freundliches Zimmer u. Schlafkabinet m. Meubeln u. Aufwartung sogleich zu verm.
27. Poggenpfuhl No. 179. ist ein sehr freundliches Logis von 4 Zimmern, 3 Kabinetten, Küche, Keller u. s. w. zum October zu verm. u. täglich zu besichtigen.
28. Neugarten 513. ist e. Stube m. u. o. Meub. a. einz. H. od. Dam. z. v.
29. Schidlitz No. 62. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Boden, Keller u. Holzstall zu Michaeli d. J. zu vermiethen.
30. Baumgartscheg. 1032. ist eine Oberwohnung mit eigener Thüre, bestehend aus Vor- und Hinterstube, Küche und Boden, zu verm.; das Nähere daselbst.
31. Schnüffelm. No 634. ist ein Laden, Comtoirstube u. Küche sogleich z. v.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

32. **Tapeten u. Rouleaux-Verkauf.**

Um der Concurrenz zu begegnen verkaufe ich die feinsten französischen Gold- u. Velour-Tapeten zu 40 bis 60 sgr. die feinsten deutschen Tapeten zu 10 bis 25 sgr. und die gewöhnlichen Berliner Tapeten zu 3 bis 8 sgr. p. Stück in der grössten Auswahl und den neuesten zum Theil so eben erst erhaltenen Desseins. Reste noch billiger.— Von Rouleaux verkaufe ich d. best. Sorten a 3 b. 3⅔ rtl., hübsche Mittel-Sorten a 1½ b. 2 rtl. u. d. einfach. Sorten a 20 sgr. b. 1 rtl. sämmtl. i. neuen u. geschmackvollsten Desseins.

Ferd. Niese, Langgasse No. 525.

33. Um schnell zu räumen werden Breitg. 1219. hamb. Cigarr. laut Factura verk.
34. Zehn bis vierzehn große Stückfässer sind zu verkaufen Langgasse No. 1998.
35. **Trocknes büchen Klobenholz a 6 rtl. 27½ sgr.** p. Klaft., selbst aufzusetzen, wird verk. Schwarzen Bär-Sp.-Unterraum b. Hrn. Köhly
36. Holländische Heeringe in ⅟₁ und ⅟₁₆ Tonnen werden billigst verkauft Heil. Geistgasse No. 957.
37. 2 neue, modern gearbeitete Sophas s. z. verk. Catharinen-Kirchensteeg 522. e. T. h.

38. Französische Glaçée-Handsch. 12 sgr., Zwirn- u. Tricot-Handsch. 5 u. 7 sgr., franz. Cravattenbänder empfiehlt H. Krombach. 1. Damm- u. Breitg.-E.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

39. Folgende, zum Nachlasse des Bäckermeisters Busch gehörige, auf der Niederstadt gelegene Grundstücke sollen auf den Antrag des Herrn Testaments-Executors

Dienstag, den 13. Juli c., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe durch Auction verkauft werden.

1) Das Grundstück am Hühnerberge sub Servis-No. 598. und 604., bestehend aus 1 in Fachwerk erbauten Vorder- und einem dito Hinterhause mit 6 Wohnungen, 1 Hofplatze und darauf befindlichen Stallgebäude.

2) Das Grundstück, Sperlingsgasse sub No. 525., bestehend aus 1 Haupthause in Fachwerk von 4 Wohnungen, 2 Seiten- u. 1 Stallgebäude, 2 Hofplätzen u. 1 abgesonderten Schmiede-Werkstätte.

3) Das Grundstück, Sperlingsgasse sub No. 544., bestehend aus 1 Wohnhause mit Vorplatz, 1 Seiten- und Stallgebäuden und 1 Hofplatz.

Taxen und Bedingungen sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

40. Das in der Schmiedegasse hieselbst sub Servis No. 95. gelegene Grundstück, bestehend aus 1 massiven, gut und elegant ausgebauten Wohnhause von 3 Etagen, 1 in Fachwerk erbauten Hinterhause und Hofplatz soll auf freiwilliges Verlangen

Dienstag, den 6. Juli c., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe öffentlich versteigert werden und sind die Bedingungen und Besitzdokumente täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal-Citation.

41. Nachdem von uns über das Vermögen des Buchbinders Friedrich Gustav Herrmann hieselbst der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 18. Mai 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Am Sonntag, den 6. Mai 1847, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Kaufmann Herr Adolph Teichmann mit Igfr. Aurelia Quednau.

St. Johann. Der Bürger und Maler Herr Eduard Gottfried Pfennigwerth mit Jungfrau Renate Amalie Henriette Hildebrand.

St. Catharinen Der Bürger und Glaser Herr Carl Friedrich Bartsch mit Igfr. Johanna Emilie Schauroth.

Der Bürger und Böttcher Herr Gottfried Kerst mit Igfr. Marie Wilhelmine Reimer.

Der Brauergehilfe Wilhelm Kunter mit s. v. Bt. Wilhelmine Caroline Burde.

Der Arbeitsmann Hugo Ferdinand Krohn mit s. v. Bt. Henriette Charlotte Kaziskowski.

St. Trinitatis. Der Bürger und Maler und Lackirer Herr August Martin Schubert mit Igfr. Anna Maria Kirschstein.

Der Cigarrenfabrikant Johann Martin Bielfeld mit Amalie Wilheimine Klein.

Carmeliter. Der Nagelschmidtgesell Friedrich Wilhelm Stäck, Junggesell, mit der Igfr. Florentine Guzykowska.

St. Salvator. Der Nagelschmidtgesell Friedrich Wilhelm Stäck mit Igfr. Florentine Guzykowska.

St. Bartholomäi. Der Feldwebel Carl August Albeck mit Igfr. Caroline Louise Schöneich.

St. Barbara. Der Oderkahnsteuermann Johann Carl Ludwig Beyer mit Igfr. Catharine Malonn.

Der Kaufmann Herr Johann Carl Hermann Julius Adolph Teichmann mit Igfr. Amalie Angelika Quednau.

Anzahl der Geborenen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 30. Mai bis zum 6. Juni 1847
wurden in sämmtlichen Kirchspielen 52 geboren, 9 Paar copulirt
und 21 begraben